

Grußwort von Foodpanda-Beschäftigte zum #Freitag13 am 13. August 2021

Delivery Hero ist nach 2 Jahren nun wieder in neuem Gewand unterwegs um von Restaurants und Darkstores aus seine stark umkämpfte Kundschaft zu beliefern.

Bis 2019 fuhren die pinken Rucksäcke noch für den Lieferdienst Foodora. Erst vor gut zwei Jahren hatte das heute DAX- notierte Unternehmen Delivery Hero seine Essenslieferdienste Foodora, Lieferheld und Pizza.de für 930 Millionen Euro an den niederländischen Konkurrenten Just eat Takeaway verkauft. Die Marken waren daraufhin eingestampft und das Geschäft war in den Takeaway-Lieferdienst Lieferando integriert worden. Damit war Delivery Hero sein Deutschland-Geschäft auf einen Schlag los. Die Abmachung, nicht mehr auf dem deutschen Markt aktiv zu werden, ist inzwischen abgelaufen.

Die Zwangspause nutze Delivery Hero um seinen Asien Markt auszubauen. 2016 schluckte der Lieferdienst den aus Singapur stammenden Unternehmen Foodpanda, welches heute in über 50 Ländern, hauptsächlich im aisatischen Raum vertreten ist.

Im Gegensatz zu Quick Commerce- Dienstleister wie Gorillas und Flink ist Delivery Hero nicht erst in der Coronakrise groß geworden. Es ist bereits ein Milliarden schweres, international agierendes Aktienunternehmen das hier ausdrücklich was vom Quick-Commerce-Kuchen abhaben will. Bestellen kann die Foodpanda-Kundschaft in Restaurants als auch aus kleinen Lagerbeständen wie man es von der Konkurrenz kennt.

Mit Delivery Heros Comeback im Pandakostüm ist mit einem äußerst expansivem und investitionsfreudigem Player auf dem absatzstarken, deutschen Markt zu rechnen. Es mag sinnvoll erscheinen, die Marktentwicklung und Prognosen gut im Auge zu behalten um besser einschätzen zu können was uns als ArbeitnehmerInnen und zugleich auch KonsumentInnen erwartet. Auf lange Sicht wird sich wohl nur ein Lieferdienst diesen riesigen Markt beherrschen.

Die Foodpanda FahrerInnen sind zunehmend untereinander vernetzt und das Quick-commerce Geschäftsmodell mit Belieferung aus Lagern hat den vorteilhaften Effekt, dass die FahrerInnen sich an den Darkstores wiedertreffen und somit besser austauschen und organisieren können.

Viele unserer Fahrerinnen hoffen auf mehr Transparenz bei der Lohnabrechnung, kein Aussetzen des Bonusprogramms in der Zukunft, gestelltes Equipment und Verbesserung im Arbeitsschutz. Ein weiterer Kritikpunkt der unbedingt zu erwähnen ist, sind die verordneten Zwangspausen.

Wir wünschen den KollegInnen aller Lieferdienste eine sichere Fahrt!

